

RHEINDORFERLEBEN
Förderung der lokalen Ökonomie in Leverkusen Rheindorf

Kurzvorstellung des Projekts

Auftraggeber	Stadt Leverkusen
Auftragnehmer	Hochschule Niederrhein NIERS – Niederrhein Institut für Regional- und Strukturforchung SO.CON – Social Concepts - Institut für Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit
Ansprechpartner	<p>Prof. Dr. Rüdiger Hamm Projektleitung Fon: + 49 (0) 2161 / 186 - 6411 Fax: + 49 (0) 2161 / 186 - 6313 Mailto: Ruediger.Hamm@hs-niederrhein.de</p> <p>Dr. Ann-Marie Krewer Projektleitung Fon: + 49 (0) 2161 / 186 - 5731 Fax: + 49 (0) 2161 / 186 - 5613 Mailto: Ann-Marie.Krewer@hs-niederrhein.de</p> <p>Anna Bogedain, M.Sc. Projektbearbeitung Fon: + 49 (0) 2161 / 186 - 6414 Fax: + 49 (0) 2161 / 186 - 6314 Mailto: Anna.Bogedain@hs-niederrhein.de</p> <p>Özan Golestani, M.A. Projektbearbeitung Fon: + 49 (0) 2161 / 186 - 6414 Fax: + 49 (0) 2161 / 186 - 6314 Mailto: oezan.golestani@hs-niederrhein.de</p>
Fertigstellung	Herbst 2018

Projektziele:

- Darstellung der Stärken und Potenziale der lokalen Ökonomie Rheindorfs
- Gezielte Maßnahmenentwicklung und -durchführung zur Abmilderung des sich derzeit vollziehenden Funktionswandels

Das Projekt „Förderung der lokalen Ökonomie in Leverkusen Rheindorf“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Das Projekt:

Im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)“ geförderten Projektes "RHEINDORFERLEBEN" sollen in dem benachteiligten und sozial sowie ökonomisch zweigeteilten Stadtquartier Rheindorf – Rheindorf-Nord und Rheindorf-Süd – stabilisierende und zusammenführende Maßnahmen zur Aufwertung der Lebensbedingungen durchgeführt werden. Es sind vier inhaltliche Teilprojekte geplant:

Zum einen wird sich ein „Quartiershausmeister“, der mit einem Büro vor Ort vertreten ist, um die Belange im Stadtteil kümmern und direkter Ansprechpartner sein. Er trägt zur Verbesserung des Wohnumfeldes/nachbarschaftlicher Kontakte bei, kennt soziokulturelle Bedingungen und ist Mittler zwischen Mietern und Vermietern. Zum anderen werden durch die Etablierung eines „Sprachcafés“ Angebote zur Förderung von Sprachfertigkeit, Sprachqualifizierung, Erstellung von Bewerbungsunterlagen, Stellenrecherche, Mobilität, Akquise von Praktikumsplätzen und Vermittlung in Ausbildung/Arbeit in den Stadtteil gebracht. Ergänzt werden diese Projekte durch die Suchthilfe Leverkusen, die das Ziel verfolgt, mit einem Beratungsangebot zum Themenschwerpunkt „Gesundheit und Sucht“, deren Zielgruppe langzeitarbeitslose Menschen mit suchtbedingten Vermittlungshemmnissen sind, wieder in den Arbeitsmarkt einzugliedern.

Zentrales Ziel des hier vorgestellten vierten Teilprojektes "Förderung der lokalen Ökonomie in Rheindorf" ist die nachhaltige Entwicklung der lokalen Ökonomie entsprechend ihrer Stärken und Potenziale. Anhand einer Analyse, welche die Strukturveränderungen in der regionalen Wirtschaft sowie die Standortqualität des Quartiers inklusive der Problemlagen aufdeckt, werden durch stete Kommunikation mit den Akteuren vor Ort sowie durch aktivierende Netzwerkarbeit eine Neuausrichtung und eine Strategie zur Vermarktung des Stadtteils entwickelt. Hierzu werden konkrete Projekte zur wirtschaftlichen Stadtteilentwicklung (Unternehmensberatung, Imageverbesserung, etc.) initiiert und auf längere Sicht begleitet. Durch die stetige, wechselseitige Interaktion von wissenschaftlicher Analyse und betriebswirtschaftlichem Quartiersmanagement vor Ort soll langfristig eine ökonomische Stabilisierung der lokalen Ökonomie herbeigeführt und die Attraktivität des Quartiers gefördert werden. Durch eine Vernetzung der Unternehmerschaft und gemeinsame Marketingaktivitäten soll der Standort an Attraktivität für Verbraucher und ansiedlungsinteressierte Unternehmen gewinnen. Ein gezieltes Leerstandsmanagement soll das Stadtbild nachhaltig verbessern und die Anzahl der Gewerbeleerstände signifikant verkleinern.

Das Projekt „Förderung der lokalen Ökonomie in Leverkusen Rheindorf“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Zusammen. Zukunft. Gestalten.



Vorgehensweise

Phase 1

- Bestandsaufnahme der Wirtschaftsstruktur und Problemlagen der Solinger Nordstadt
- Aktivierung und Vernetzung der Unternehmerschaft



Phase 2

- Potenzialanalyse
- Erhebung der Bedarfe der Unternehmer, Bewohner und Passanten
- Erstellung eines Leerstandskatasters
- Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung der lokalen Ökonomie (Beratung, Leerstandsmanagement, Förderung ethnischer Unternehmer, etc.)



Phase 3

- Kontrolle und Anpassung der Maßnahmen
- Entwicklung von strategischen Zielen über den Projektzeitraum hinaus
- Verstetigung durch frühzeitige Einbindung der Unternehmer



Das Projekt „Förderung der lokalen Ökonomie in Leverkusen Rheindorf“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

